



Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend finden Sie die neuesten Informationen rund um die Themen Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention und Selbsthilfe.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr BKK-Newsletter-Team

Unsere Meldungen:

"Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit 2009"

Der "Deutsche Unternehmenspreis Gesundheit" wird 2009 erneut ausgelobt. Unternehmen und Organisationen können sich bis zum 17. Juni 2009 für die Teilnahme anmelden. [mehr...](#)

Hinterfragt: Hat die Häufigkeit psychischer Störungen tatsächlich epidemisch zugenommen?

Im Zusammenhang mit den steigenden Zahlen für psychische Störungen wird kontrovers diskutiert, ob diese durch eine reale Zunahme der Krankheitsfälle bedingt sind. Genauso ist es möglich, dass die Statistiken letztlich nur eine höhere Entdeckungsrate zum Ausdruck bringen, beispielsweise infolge gesteigerter Kompetenz der Ärzte und größerer Offenheit der Patienten, psychische Beschwerden auch eigenmotiviert zu äußern. Was ist nun aber richtig? [mehr...](#)

Und keiner kann's glauben – Stressfaktor Arbeitslosigkeit

Trainermanual für einen Präventionskurs. Das BKK Praxishilfe Trainermanual richtet sich an Fachkräfte aus dem Bereich der psychosozialen Gesundheit, die mit der Zielgruppe der Arbeitslosen arbeiten und eine Zusatzqualifikation erwerben möchten. [mehr...](#)

Move Europe - Richtiges Trinken am Arbeitsplatz

Der BKK Bundesverband und die Informationszentrale Deutsches Mineralwasser führen auch in 2009 ihre Kooperation im Rahmen von „Move Europe“ fort, um das ausreichende und richtige Trinken am Arbeitsplatz zu fördern. Ziel ist es, Arbeitgeber und Arbeitnehmer in deutschen Unternehmen über richtiges Trinken zu informieren. [mehr...](#)

Maßnahmen gegen alltäglicher Gewalt in Schulen - IGA Wanderausstellung

Hänseln, Beleidigen, Schubsen, Prügeln, Erpressen – alltägliche Gewalt an Schulen hat viele Gesichter. Sie fängt bei scheinbar harmlosen Kleinigkeiten an und kann mit körperlichen Verletzungen enden. Um einen Anstoß für Diskussionen und Projekte zum Umgang mit Gewalt und Konflikten zu geben, hat IGA gemeinsam mit Unfallkassen die Wanderausstellung „8ung in der Schule“ erstellt. [mehr...](#)

Tipps für Bücher und andere Medien:

Neue INQA Broschüre „Geistig fit im Beruf!“

Der beste Schutz vor einem Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit im Alter besteht darin, die Arbeit so zu gestalten und zu organisieren, dass älter werdende Beschäftigte durch die berufliche Tätigkeit geistig hinreichend gefordert und damit auch gefördert werden. Das ist das Fazit von PFIFF, dem "Programm zur Förderung und zum Erhalt intellektueller Fähigkeiten für ältere Arbeitnehmer", das bei einem Symposium Mitte Dezember 2008 in Berlin präsentiert wurde. [mehr...](#)

Wirtschaftlich erfolgreich durch gute Arbeit

Die Globalisierung hat auch die kleinen und mittleren Unternehmen KMU nicht verschont. Großunternehmen reagieren darauf meist mit modernen Managementkonzepten, in KMU hingegen müssen die vorhandenen Potentiale von Allroundbereitschaft und -fähigkeit genutzt werden. [mehr...](#)

PDF Version - Newsletter-Archiv

Sie möchten auf den BKK-Newsletter in Zukunft verzichten? Klicken Sie [hier](#)

Einige der hier aufgeführten Themen und Artikel gibt es nicht in den einzelnen Webseiten sondern nur hier. Alle Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf gerne weiter empfohlen werden.

Impressum:

BKK Bundesverband, Kronprinzenstrasse 6, 45128 Essen

Redaktion:

Dr. Alfons Schröder, Christoph Schwippert, Brigitte Jürgens-Schol, Jörg Meyer (Gruppe-M), Dr. Reinhold Sochert, Dr. Viola Weber, Jürgen Wolters.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Christoph Schwippert Tel. 0201 / 179-1388, schwippertc@bkk-bv.de

Veranstaltungen & Termine:

1. April 2009, Kassel - Anmeldeschluss für die DRK-Ausbildung zur Salute!-Kursleiter/in

Das Deutsche Rote Kreuz bietet die Möglichkeit zur Kursleiter-Qualifikation im Programm Salute! [mehr...](#)

17.-18. Juni 2009, Wolfsburg - Gesundheit und Fitness: Treiber für Innovation und Produktivität

Gemeinsame Tagung vom zentralen Gesundheitswesen der Volkswagen AG, der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und dem Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) [mehr...](#)

9. Juli 2009, Zürich - Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung "Gesund und leistungsfähig in der 24-Stunden Gesellschaft"

[mehr...](#)

27.-28. August 2009, Zürich - Schweizer Public Health Konferenz "Gesundheitskompetenz und Public Health"

[mehr...](#)

4.-6. November 2009, Regensburg - 14. Nationale Konferenz für Gesundheitsförderung im Krankenhaus

DNGfK-Preis "Ideen für die Zukunft": Der DNGfK-Preis 2009 wird im Rahmen eines festlichen Empfangs am 5. November verliehen. [mehr...](#)

7.-8. Dezember 2009, Köln - Wettbewerbsvorteil Gesundheit

Eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe des BKK Bundesverbandes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. [mehr...](#)

"Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit 2009"

Der "Deutsche Unternehmenspreis Gesundheit" wird 2009 erneut ausgelobt. Unternehmen und Organisationen können sich bis zum 17. Juni 2009 für die Teilnahme anmelden.

Weiterführende Informationen: <http://www.move-europe.de/index.php?id=384>

(11.03.2009,)

Hinterfragt: Hat die Häufigkeit psychischer Störungen tatsächlich epidemisch zugenommen?

Im Zusammenhang mit den steigenden Zahlen für psychische Störungen wird kontrovers diskutiert, ob diese durch eine reale Zunahme der Krankheitsfälle bedingt sind. Genauso ist es möglich, dass die Statistiken letztlich nur eine höhere Entdeckungsrate zum Ausdruck bringen, beispielsweise infolge gestiegener Kompetenz der Ärzte und größerer Offenheit der Patienten, psychische Beschwerden auch eigenmotiviert zu äußern. Was ist nun aber richtig?

Fakt ist, dass Arbeitsunfähigkeitsdaten nur einen Ausschnitt des realen Krankheitsgeschehens abzubilden vermögen. So tauchen beispielsweise Kurzarbeitsunfähigkeiten mit einer Dauer von bis zu drei Tagen, insofern für diese keine Bescheinigung notwendig ist, darin gar nicht auf. Ähnlich verhält es sich im Fall von Beschwerdebildern wie etwa Panikattacken, die seltener als andere Erkrankungen unmittelbar zu einer Krankschreibung führen. Der Fachliteratur zufolge gibt es Hinweise darauf, dass einzelne Störungsbilder, vor allem Depressionen und Suchtproblematiken, in den letzten Jahren tatsächlich zugenommen haben. Dennoch existiert keine repräsentative epidemiologische Langzeitstudie, die diese Entwicklung verfolgt. Dafür gibt es aber Forschungsarbeiten, die zeigen, dass psychische Störungen nach wie vor selten frühzeitig diagnostiziert und noch seltener entsprechend behandelt werden. Andere Studien wie beispielsweise eine wissenschaftliche Übersichtsarbeit aus Kanada belegen am Beispiel der Depressionen, dass nichtpsychiatrische Ärzte im Vergleich zu psychiatrischen Spezialisten eine tatsächliche Erkrankung wesentlich seltener erkennen und richtig diagnostizieren. Ärzten in Deutschland wird eigentlich eine ermutigend hohe Erkennungsrate für Depressionen bescheinigt – gleichzeitig aber auch verhältnismäßig viele Falsch-Positiv-Diagnosen. Die Diagnosen in der Rentenzugangsstatisik sind wiederum kaum anzuzweifeln, da die Anträge auf Erwerbsminderungsrente ein sehr aufwändiges Prüf- und Bewilligungsverfahren nach sich ziehen.

Fazit: Eine eindeutige Antwort auf die Frage gibt es zum momentanen Zeitpunkt nicht. Eine ganze Reihe von Indizien weisen aber darauf hin, dass es sich um einen tatsächlichen Anstieg der Krankheitsfälle handelt.

Quelle: IGA-Fakten 1 "Psychische Gesundheit im Erwerbsleben"

Weiterführende Informationen: <http://www.iga-info.de/index.php?id=211>

(06.03.2009,)

Und keiner kann's glauben – Stressfaktor Arbeitslosigkeit

Trainermanual für einen Präventionskurs.

Das BKK Praxishilfe Trainermanual richtet sich an Fachkräfte aus dem Bereich der psychosozialen Gesundheit, die mit der Zielgruppe der Arbeitslosen arbeiten und eine Zusatzqualifikation erwerben möchten.

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=186>

(06.03.2009,)

Der BKK Bundesverband und die Informationszentrale Deutsches Mineralwasser führen auch in 2009 ihre Kooperation im Rahmen von „Move Europe“ fort, um das ausreichende und richtige Trinken am Arbeitsplatz zu fördern. Ziel ist es, Arbeitgeber und Arbeitnehmer in deutschen Unternehmen über richtiges Trinken zu informieren.

Weiterführende Informationen: <http://www.move-europe.de/index.php?id=375#1384>

(27.01.2009,)

Maßnahmen gegen alltäglicher Gewalt in Schulen - IGA Wanderausstellung

Hänseln, Beleidigen, Schubsen, Prügeln, Erpressen – alltägliche Gewalt an Schulen hat viele Gesichter. Sie fängt bei scheinbar harmlosen Kleinigkeiten an und kann mit körperlichen Verletzungen enden. Um einen Anstoß für Diskussionen und Projekte zum Umgang mit Gewalt und Konflikten zu geben, hat IGA gemeinsam mit Unfallkassen die Wanderausstellung „8ung in der Schule“ erstellt.

Weiterführende Informationen: <http://www.achtung-in-der-schule.de>

(02.02.2009,)

1. April 2009, Kassel - Anmeldeschluss für die DRK-Ausbildung zur Salute!-Kursleiter/in

Das Deutsche Rote Kreuz bietet die Möglichkeit zur Kursleiter-Qualifikation im Programm Salute!

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=180>

(04.03.2009,)

17.-18. Juni 2009, Wolfsburg - Gesundheit und Fitness: Treiber für Innovation und Produktivität

Gemeinsame Tagung vom zentralen Gesundheitswesen der Volkswagen AG, der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und dem Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Das Ziel der zweitägigen Tagung besteht darin, die Bedeutung gesunder und fitter Mitarbeiter für die Innovationsfähigkeit und Produktivität eines Unternehmens aufzuzeigen sowie praxisbezogene Instrumente zu präsentieren, mit deren Hilfe die Gesundheit und Fitness der Mitarbeiter erhalten und gefördert werden können. Kompetente Referenten aus Wissenschaft und betrieblicher Praxis werden in Plenumsvorträgen und in drei Foren Konzepte und Instrumente vorstellen und mit den Tagungsteilnehmern diskutieren. Informationen zur Tagung erhalten Sie bei Dr. Uwe Brandenburg, Tel. 05361-9 27487, E-Mail uwe.oppermann-brandenburg@volkswagen.de

Weiterführende Informationen:

<http://www.baua.de/de/Aktuelles-und-Termine/Veranstaltungen/2009/06.17-Gesundheit-und-Fitness.html>

(05.02.2009,)

9. Juli 2009, Zürich - Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung "Gesund und leistungsfähig in der 24-Stunden Gesellschaft"

Weiterführende Informationen:

http://www.gesundheitsfoerderung.ch/pages/Betriebliche_Gesundheitsfoerderung/Allgemeines/nationale_tagung_bgf/index.php?lang=d

(06.03.2009,)

27.-28. August 2009, Zürich - Schweizer Public Health Konferenz "Gesundheitskompetenz und Public Health"

Weiterführende Informationen:

http://asp.artegis.com/urlhost/artegis/events/6269/welcome.jsp?T=1236340183219&FORCE_QP=1&artegis_SID=0-93-10-40-96102-5349119-377

(06.03.2009,)

4.-6. November 2009, Regensburg - 14. Nationale Konferenz für Gesundheitsförderung im Krankenhaus

DNGfK-Preis "Ideen für die Zukunft": Der DNGfK-Preis 2009 wird im Rahmen eines festlichen Empfangs am 5. November verliehen.

Weiterführende Informationen:

http://www.dnbgf.de/fileadmin/texte/Downloads/uploads/dokumente/2009/Flyer_4-Seiter_190209.pdf

(26.02.2009,)

7.-8. Dezember 2009, Köln - Wettbewerbsvorteil Gesundheit

Eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe des BKK Bundesverbandes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Weiterführende Informationen: <http://www.bkk.de/bkk/show.php3>

(10.03.2009,)

Neue INQA Broschüre „Geistig fit im Beruf!“

Der beste Schutz vor einem Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit im Alter besteht darin, die Arbeit so zu gestalten und zu organisieren, dass älter werdende Beschäftigte durch die berufliche Tätigkeit geistig hinreichend gefordert und damit auch gefördert werden. Das ist das Fazit von PFIFF, dem "Programm zur Förderung und zum Erhalt intellektueller Fähigkeiten für ältere Arbeitnehmer", das bei einem Symposium Mitte Dezember 2008 in Berlin präsentiert wurde.

Weiterführende Informationen:

<http://www.inqa.de/Inqa/Redaktion/Zentralredaktion/PDF/Publikationen/pfiff-geistig-fit-im-beruf.property=pdf.bereich=inqa.sprache=de.rwb=true.pdf>

(06.03.2009,)

Wirtschaftlich erfolgreich durch gute Arbeit

Die Globalisierung hat auch die kleinen und mittleren Unternehmen KMU nicht verschont. Großunternehmen reagieren darauf meist mit modernen Managementkonzepten, in KMU hingegen müssen die vorhandenen Potentiale von Allroundbereitschaft und -fähigkeit genutzt werden.

Die Gesundheit von Arbeitenden, ihr physisches und psychisches Wohlbefinden spielt zunehmend eine Rolle. Das DNBGF hat deshalb sein Augenmerk darauf gerichtet, durch moderne Netzwerkbildung vor allem für die Arbeitswelt der kleinen und mittleren Betriebe die nötige Zeit und problemnahe Unterstützung bereitzustellen. Das Forum KMU im DNBGF hat mit seiner im Januar 2009 veröffentlichten Broschüre "Wirtschaftlich erfolgreich durch gute Arbeit - Betriebliche Gesundheitsförderung in KMU-Netzwerken" hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet. Bestellen Sie die Broschüre unter: dnbgf@bkk-bv.de

Zum Download der Broschüre benutzen Sie bitte den Link unten:

Weiterführende Informationen: http://www.dnbgf.de/fileadmin/texte/Downloads/uploads/dokumente/2009/BGF_in_KMU.pdf
(28.01.2009,)

>> Newsletter [abonnieren](#)
>> Newsletter [Archiv](#)